



Vereinigte Industrieverbände

von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

VIV-INFO | 20/2015

Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer auf dem Arbeitgebertag in Berlin

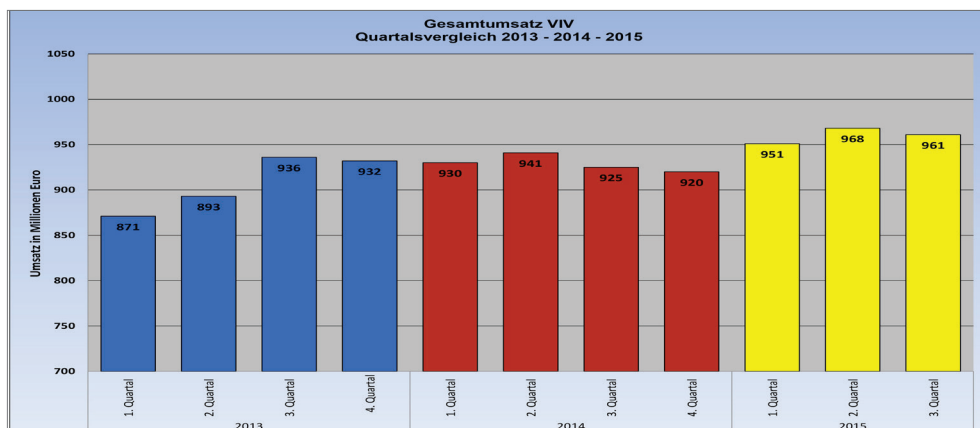
Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer hat auf dem Arbeitgebertag die Rückkehr zu einer produktivitätsorientierten Tarifpolitik gefordert. Der momentane wirtschaftliche Erfolg Deutschlands sei weniger Ausdruck eigener volkswirtschaftlicher Stärke als vielmehr auch Resultat glücklicher Umstände, die wir wenig beeinflussen können.

Der Referentenentwurf zu Zeitarbeit und Werkverträgen sei ein kompletter Angriff auf unsere heutige arbeitsteilige Wirtschaft; er sei praxisfremd, hochbürokratisch, in der Sache unsinnig und so auch undurchführbar. (So)



[Rede Ingo Kramer](#)

Vereinigte Industrieverbände: Wirtschaft der Region weiterhin gut unterwegs



„Die 140 Mitgliedsunternehmen der Vereinigten Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. (VIV) haben in den ersten neun Monaten 2015 einen Umsatz von insgesamt 2,88 Milliarden Euro erzielt. Die positive Entwicklung hat sich damit auch im dritten Quartal fort-

gesetzt“, erklärt der VIV-Vorsitzende Dr. Stephan Kufferath. Das dritte Quartal verlief fast auf dem Niveau des guten zweiten Quartals 2015 (minus 0,7 Prozent). (So)



[VIV-Pressmitteilung vom 11.11.2015](#)

Kurz notiert

Was Deutschland jetzt braucht

Die Völkerwanderung nach Deutschland hat Deutschland und Europa gespalten. Wer geltendes Recht außer Kraft setzt, ohne sich abzustimmen, sollte sich nicht wundern, wenn wichtige Staaten Europas Solidarität verweigern. Auf Solidarität kann man nur in Fragen bauen, in denen man – jenseits von Details – jedenfalls im Kern übereinstimmende Auffassungen hat. So aber hat Deutschland leider aus einem europäischen Problem ein deutsches Problem gemacht. Diese Politik war alles andere als alternativlos. Sie war und ist grundfalsch. (So)



[Beitrag von Hans-Harald Sowka](#)

VIV-Info Wegweiser



[Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV](#)



[Bitte beachten Sie weitere Anhänge](#)



[Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV](#)

Referentenentwurf Werkverträge

Das Bundesarbeitsministerium will in seinem Referentenentwurf Arbeitsvertrag und Werkvertrag voneinander abgrenzen. Dies soll anhand von acht Kriterien erfolgen. Das ist deutlich misslungen

und widerspricht dem Koalitionsvertrag, wonach lediglich die Rechtsprechung übernommen werden sollte. Man darf gespannt sein, ob die CDU auch diesmal wieder sich überfahren lässt. (So)

Begrenzung von Leiharbeit

Der Referentenentwurf der Bundesarbeitsministerin sieht vor, dass künftig höchstens für 18 Monate der Leiharbeitnehmer im selben Entleihunternehmen eingesetzt werden darf. Nach neun Monaten Überlassung soll grundsätzlich gelten: Der Leiharbeitnehmer erhält das gleiche Geld wie die Stammarbeitskraft. Leiharbeitnehmer dürfen nicht mehr als

Streikbrecher eingesetzt werden. Letzteres dürfte verfassungswidrig sein. Dem Arbeitgeber würde eine der letzten Möglichkeiten der Streikabwehr genommen. Meine Wertung: Das wäre eine gesetzgeberische Frechheit! (So)



**VIV-Rundschreiben
vom 18.11.2015**

Kurzarbeit – Bezugsdauer 12 Monate

Der Gesetzgeber hat an versteckter Stelle, nämlich anlässlich von Änderungen des SGB XII, auch eine wichtige Änderung beim Kurzarbeitergeld vorgenommen: Die in § 104 Abs. 1 SGB III geregelte maximale Bezugsdauer wird von sechs Monaten auf zwölf Monate verlängert. Allerdings war das auch bereits in der Vergangenheit

nicht wesentlich anders, es wurde fast durchgängig die Möglichkeit genutzt, die Bezugsdauer jeweils durch Verordnung zu verlängern. Dass dies nunmehr aber auch ausdrücklich und dauerhaft im Gesetz geregelt ist, ist aus Gründen der Planungssicherheit zu begrüßen. (Kie)

Kurz notiert

Tarifabschluss bei Stahl

Gefordert hatte die IG Metall fünf Prozent. Der Abschluss sieht für November und Dezember eine Pauschalzahlung in Höhe von insgesamt 200 Euro vor. Ab 01.01.2016 erhöhen sich die Löhne und Gehälter um 2,3 Prozent. Die Laufzeit beträgt 16 Monate.

Meine Wertung: Diesmal hat die IG Metall die Kirche im Dorf gelassen. Freilich wäre bei der Situation für die Stahlindustrie auch eine Nullrunde durchaus angezeigt gewesen. (So)



Presseerklärung

Ausbildung: Wir tun was

Zahlreiche Maßnahmen der Berufsorientierung und der Stärkung der Ausbildungsfähigkeit werden von den VIV und den angeschlossenen Arbeitgeberverbänden unterstützt. Das lassen wir uns 2015 insgesamt zwischen 40.000 Euro und 50.000 Euro kosten. Wir zeigen Flagge! (So)



**Übersicht
über die Maßnahmen**

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Verantwortlich für den Inhalt

Hans-Harald Sowka

Kontakt

Vereinigte Industrieverbände e.V.
Tivolistraße 76
52349 Düren

FON 02421/4042-0

FAX 02421/4042-25

E-MAIL info@vivdueren.de

WEB www.vivdueren.de